



Jahresbericht 2014 – 10 Jahre - der Präsidentin

2014 hatten wir alle Hände voll zu tun!

Die FABI-Abstimmung stand vor der Tür. Auch der geplante Bahnhofumbau in Luzern hat uns im Jahr 2014 weiter beschäftigt. Ebenso hat uns das kundenunfreundliche geplante Konzept der Gotthard-Bergstrecke viel abverlangt. Mit unserem zusätzlichen Engagement im Zimmerberg-light Komitee versuchen wir immer noch, einen fairen Variantenvergleich Zimmerberg light kontra Zimmerbergbasistunnel II zu erreichen.

Vorstandsaktivitäten, Veranstaltungen

Um das intensive Jahr bewältigen zu können, waren 8 Vorstandssitzungen nötig.

An verschiedenen Veranstaltungen (u.a. Verkehrskonferenz Kanton Nidwalden, SBB-Informationsfahrt Gotthard-Bergstrecke, 50 Jahr Jubiläumsanlass Luzern-Stans-Engelberg, Ticketinganlass, Informationsveranstaltung Bahnhof Sursee) waren jeweils Vorstandsmitglieder vertreten. Solche Veranstaltungen sind wichtig, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Stellungnahmen

Wir haben verschiedene Stellungnahmen eingereicht, u.a. zum:

- Kanton Schwyz: öffentliche Mitwirkung: Strategie öffentlicher Verkehr 2030 am 20.01.2014
- Verkehrsverbund Luzern: Testzüge mit Stehplatzzonen am 25.06.2014

Die Stellungnahmen können jederzeit auf www.pro-bahn.ch im Archiv eingesehen werden.

10. Mitgliederversammlung vom 8. April 2014

An der Mitgliederversammlung wurden die ordentlichen Vereinsgeschäfte behandelt. Im Vorstand hatten wir zwei Rücktritte zu verzeichnen, zum einen Marcel Sonderegger, der sich seit der Gründung der Sektion engagiert hat, und Reinhard Scherrer, der 5 Jahre als Vizepräsident in unserem Vorstand tätig war. Romeo Degiacomi übernahm das Vizepräsidium. Mit Moritz Christen und Frank Zimmermann konnten wir zwei freie Mitglieder im Vorstand gewinnen. Den beiden ausgetretenen Vorstandsmitgliedern danke ich für den ausserordentlichen Einsatz und den beiden neueintretenden Mitgliedern im Vorstand danke ich schon heute für ihre Mitarbeit.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand der öffentliche Anlass zum 10-jährigen Jubiläum unserer Sektion „Ist die Bahnhofkultur am Ende?“ statt. Der Anlass war wie das Jahr zuvor ein voller Erfolg. An der Podiumsdiskussion, die hochkarätig besetzt war, forderte Ständerat Georges Theiler, dass man in einem Bahnhof „Bratwurst mit Rösti“ soll essen können. Wir danken an dieser Stelle allen Podiumsteilnehmern ganz herzlich fürs mitmachen. Unter anderem waren auch Vertreter der Bahnunternehmen SBB, Markus Streckeisen, und zB, Renato Fasciati, vertreten. Die beiden erhielten im Anschluss an die Diskussion je einen Gutschein für eine Reise mit Pro Bahn-Vertretern. Damit sollten Sie die Gelegenheit erhalten, die Transportunternehmen aus Sicht der öV-Kunden kennen zu lernen. Die beiden lösten den Gutschein am 1. Oktober 2014 ein.

Pro Bahn Reise mit Markus Streckeisen/SBB und Renato Fasciati/zB vom 1. Oktober 2014

Die Reise war ein voller Erfolg. Eine Win-win-Situation für beide Seiten. Wir hatten die Strecke im Vorfeld sorgfältig ausgewählt und ein Drehbuch mit Fahrplan – Route – Etappen – Treffpunkt – Reisegeld – Spielregeln erstellt. Alle Problempunkte haben wir in einem separaten Papier festgehalten. Ein ausführlicher Bericht findet sich im InfoForum Ausgabe 4/14 auf Seite 15.

Kundenforen

Im Jahr 2014 waren unsere Vorstandsmitglieder in allen Kundenforen der SBB, Zentralbahn (ZB), VBL und Auto AG Rothenburg vertreten oder haben unsere Anliegen eingebracht. In den beiden Kundenforen der SBB haben wir unser Zimmerberg light Anliegen sowie das Thema Gotthard-Bergstrecke vertreten.

FABI-Abstimmung vom 9. Februar 2014 gewonnen!

FABI steht für „Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur“. Mit der 2014 erfolgten Zustimmung von Volk und Ständen wurde auf Verfassungsstufe ein neuer unbefristeter Bahninfrastrukturfonds verankert. FABI regelt zudem den etappenweisen Ausbau. Über die konkreten Projekte entscheidet jeweils das Parlament in einem Rhythmus von vier bis acht Jahren. Unser Engagement für die Abstimmung haben hat sich ausbezahlt.

Doppelspur Hergiswil

Bei vielen Politikern (Gemeinde und Kanton) hat im Frühjahr 2014 ein Umdenken stattgefunden. Sie votieren neu für die offene Doppelspurvariante und stehen nicht mehr hinter dem Projekt „Tunnel lang“. Wir von Pro Bahn haben die Doppelspurvariante schon immer favorisiert und wurden deshalb von Politikern und Bürgern von Hergiswil und Kanton Nidwalden angegriffen. Wir sind froh über das Umdenken, auch wenn es wertvolle Zeit gekostet hat.

Bahnhofumbau/Bahnhofrestaurant

Trotz intensiven Diskussionen mit der SBB hat das Tibits den Zuschlag erhalten. Wir haben aber erreicht, dass es weiterhin Sitzplätze im Restaurant gibt und zwar auch noch mit Blick auf die Gleise. Ferner konnten wir erreichen, dass der Lift in die obere Etage beschleunigt wird. Ebenso will die SBB einen Treppenzugang ins Obergeschoss prüfen. Nach wie vor befriedigt uns nicht, dass das Bahnreisezentrum und damit die Billettschalter vom Untergeschoss ins Obergeschoss verlegt werden.

Nein zur 2. Gotthardröhre

Unsere Sektion ist dem Komitee „Nein zur 2. Gotthardröhre“ beigetreten. Monique Frey vom VCS Luzern hatte den Lead. Wir haben mitgeholfen, Unterschriften für das Referendum zu sammeln, das erfolgreich eingereicht werden konnte.

Bahnhof Sursee

Schon länger weisen wir auf die prekären Verhältnisse hin. Die Publikumsanlagen und die Infrastrukturen entsprechen nicht den Kundenbedürfnissen. Grundsätzlich begrüßen wir die geplanten Anstrengungen, die den Kundenbedürfnissen entsprechen und bestehen auf einer zügigen Umsetzung des Projekts trotz kantonalem Sparprogramm. Am Mitwirkungsverfahren zum Masterplan haben wir teilgenommen.

Zimmerberg light versus Zimmerbergbasistunnel II (www.zimmerberg-light.ch)

Martin Stuber und Karin Blättler hatten die Gelegenheit, die Zimmerberg light Variante im Kundenforum der SBB zu präsentieren. Die anschliessende intensive Diskussion zeigte klar auf, dass die Zimmerberg light-Lösung eine ernst zu nehmende Variante sein könnte und die Forderung nach einem Variantenvergleich mit dem Basistunnel II durchaus legitim ist. Ebenso bekamen wir die Gelegenheit, unsere Variante Hanspeter Schüpfer vom Kanton Nidwalden vorzustellen.

Engagement im nationalen Verein von Pro Bahn Schweiz

Karin Blättler hat an zwei Sektionspräsidentenkonferenzen teilgenommen. An der Konferenz vom 25. Januar 2014 konnte der Kontakt zum Verantwortlichen des öV des Kantons Uri hergestellt werden, der vor allem wegen der Gotthard-Bergstrecke sehr wichtig wurde. Auf eine Mitarbeit im Ressort Fahrplan verzichten wir weiterhin. Wir engagieren uns regional und nehmen an den Fahrplanverfahren in unserer Region direkt teil.

Schlussbemerkungen

Unser Mitgliederbestand hat sich auch im vergangenen Vereinsjahr weiter erhöht, und zwar von 110 auf 115 Mitglieder.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ich danke allen Vorstandskollegen für den ausserordentlichen Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit. Auch an die Revisoren geht ein Dankeschön. Für die Treue und Unterstützung möchte ich auch allen Mitgliedern und den Sponsoren von Pro Bahn danken.

Luzern, 31. Dezember 2014

Karin Blättler, Präsidentin